

des gesamten Proletariats hervor(zu)heben und zur Geltung (zu) bringen“ (MEW, 4, S. 474) Ihren klassischen Ausdruck fand die Idee des —> *proletarischen Internationalismus* in dem Schlußsatz des „M“: „Proletarier aller Länder, vereinigt euch!“, der zum Schlachtruf der internationalen revolutionären Arbeiterbewegung geworden ist. Ausgehend von den Positionen des proletarischen Internationalismus, begründeten Marx und Engels die Rolle der Arbeiterklasse jedes Landes. Als Teil des internationalen Proletariats und fest eingegliedert in den internationalen Klassenkampf, hat sie die Aufgabe, die eigene Bourgeoisie zu stürzen, die Führung der Nation zu erkämpfen und sich selbst als Nation zu konstituieren. Das „M.“ begründete die Einheit von proletarischem Internationalismus und sozialistischem Patriotismus als Grundprinzip kommunistischen Denkens und Handelns. Das „M.“ wurde unzähligmal neu gedruckt und in fast alle Sprachen übersetzt. Bereits 1890 nannte Engels es „das weitest verbreitete, das internationalste Produkt der gesamten sozialistischen Literatur“ (MEW, 4, S. 585) Die geschichtliche Entwicklung hat die Lebenskraft der Ideen des „M.“ bewiesen. Heute ist es über die ganze Welt verbreitet. Den wesentlichen Inhalt des „M.“ gab W. I. Lenin mit den Worten wieder: „Mit genialer Klarheit und Ausdruckskraft ist in diesem Werk die neue Weltanschauung umrissen: der konsequente, auch das Gebiet des gesellschaftlichen Lebens umfassende Materialismus, die Dialektik als die umfassendste und tiefste Lehre von der Entwicklung, die Theorie des Klassenkampfes und der welthistorischen revolutionären Rolle des Proletariats, des Schöpfers einer neuen, der kommunistischen Gesellschaft.“ (21, S. 36)

Manipulierung *geistige Manipulierung*

Manöver: 1. größere kriegsmäßige Übung für die Streitkräfte; taktische oder operativ-taktische (meist zweiseitige) Truppenübung größeren Rahmens unter gefechtsmäßigen Bedingungen. 2. organisierte Bewegung von Streitkräften mit dem Ziel, sie dem Gegner gegenüber in eine vorteilhafte Lage zu bringen oder sie den Schlägen des Gegners zu entziehen.

Maoismus: ideologisch-theoretische Auffassung Mao Tse-tungs und anderer chinesischer Führer, die sich in den 20er Jahren unseres Jh. herauszubilden begann. Der M. ist eine antimarxistisch-antileninistische Strömung, die der revolutionären Bewegung der Gegenwart objektiv entgegensteht. Das Ziel des M. besteht darin, China zur einzigen die Welt beherrschenden Großmacht werden zu lassen, indem die übrige Welt in einen angeblich unvermeidlichen Weltkrieg gestürzt wird, aus dem sich China selbst heraushält. Zu den hauptsächlichlichen Wesenszügen des M. gehören -> *Nationalismus* und *Sinozentrismus* (China = Reich der Mitte, d. h. Mittelpunkt der Welt) sowie militanter *Großmachtchauvinismus* (—> *Chauvinismus'*). Kern des M. ist der *Antisowjetismus* (—> *Antikommunismus*). Der M. trägt stark eklektischen Charakter. Seine hauptsächlichlichen ideologischen Quellen sind die traditionelle chinesische Philosophie (vor allem der Konfuzianismus), *naiv-dialektische* und *sozialutopische* Auffassungen aus dem alten China, der *bürgerliche* chinesische *Nationalismus* sowie *anarchistische* (—> *Anarchismus*) und *trotzkistische* (—> *Trotzkismus*) Ideen. Gleichzeitig mißbraucht der M. die Anziehungskraft des *Marxismus-Leninismus*, indem einzelne, aus dem Gesamtzusammenhang herausgelöste marxistisch-leninistische Termini übernommen werden. Der M. ersetzt den historischen *Materialismus* durch *Subjektivismus* und *Voluntarismus*. Er geht nicht von der bestimmenden